

HEIDELBERGCEMENT

Zwischenbericht



Januar bis März 2004

- Wende bei Umsatz und Ergebnis zeichnet sich ab
- Wegfall der planmäßigen Goodwill-Abschreibungen
- Rating-Agenturen heben Ausblick auf „stabil“ an
- Stärkste Wachstumsbeiträge von Zentraleuropa-Ost und -West, Asien sowie maxit Group

Überblick Januar – März

Mio EUR	2003	2004
Umsatz	1.222	1.347
Operativer Cashflow	40	90
Operatives Ergebnis	-112	-33
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	13	18
Ergebnis aus Beteiligungen	-4	2
Betriebsergebnis	-103	-13
Ergebnis vor Steuern	-163	-83
Jahresüberschuss	-144	-60
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	-140	-58
Investitionen	142	84

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die weltwirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal unterstützt die optimistischen Erwartungen für das Gesamtjahr. Motor für den Aufschwung sind weiterhin die USA und Ostasien. In Deutschland kommt die konjunkturelle Erholung nur allmählich in Fahrt.

Der Umsatzanstieg im ersten Quartal um 10,2 % auf 1.347 (i.V.: 1.222) Mio EUR ist wesentlich durch die Neukonsolidierung von Indocement geprägt. Erfreuliches Umsatzwachstum wurde in Zentraleuropa-Ost und bei der maxit Group erzielt. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz in US-Dollar um 12,9 %. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte verbesserte sich der Konzernumsatz um insgesamt 5,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Erhöhung des operativen Cashflow auf 90 (i.V.: 40) Mio EUR ist neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises auch auf erste Erfolge bei den angestrebten Erlösverbesserungen in Zentraleuropa-West zurückzuführen. Das Minus beim operativen Ergebnis lag im ersten Quartal nur noch bei -33 (i.V.: -112) Mio EUR, da nach IFRS 3 die planmäßigen Goodwill-Abschreibungen entfallen. Das zusätzliche ordentliche Ergebnis in Höhe von 18 Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus Verkäufen von Beteiligungen. Die positiven markt- und saisonbedingten Faktoren sowie Konsolidierungseffekte beeinflussen das Beteiligungsergebnis in Höhe von 2 (i.V.: -4) Mio EUR. Die Verminderung des Finanzergebnisses auf -70 (i.V.: -60) Mio EUR ist vorwiegend auf Wechselkursverluste sowie Zinsaufwendungen der neu konsolidierten Gesellschaften zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern hat sich um 80 Mio EUR auf -83 (i.V.: -163) Mio EUR verbessert.

Unsere Maßnahmen zur Schuldenreduzierung werden im Jahr 2004 weitergeführt. Im ersten Quartal 2004 haben wir mit der Veräußerung der Bauchemie-Marken Compakta und Pactan, der schwedischen SRS Industry sowie der Beteiligung an der dänischen H+H Fiboment unsere Konzentration auf das Kerngeschäft fortgesetzt. Insgesamt erwarten wir für 2004 einen Mittelzufluss aus Desinvestitionen in Höhe von mindestens 250 Mio EUR.

■ Emissionshandel

Die Zementindustrie wird als energieintensive Branche in das am 1. Januar 2005 beginnende europäische Handelssystem für CO₂-Emissionen einbezogen. Die Vorbereitungen sind mit der Festlegung der nationalen Allokationspläne angelaufen. Aufgrund einer Vielzahl noch zu klärender Detailfragen ist die Bewertung der Konsequenzen für HeidelbergCement noch schwierig. Wesentlich ist, dass hierbei die Besonderheiten unserer Branche berücksichtigt werden, um wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu gewährleisten und Produktionsverlagerungen zu vermeiden.

■ Zement- und Klinkerabsatz

Konzernweit stieg der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Quartal 2004 auf knapp 13 (i.V.: 9,4) Mio t. Ohne Konsolidierungseffekte belief sich der Anstieg auf 2,5 %. Die konsolidierungsbedingte Zusatzmenge von 3,4 Mio t entfällt im Wesentlichen auf die Einbeziehung von Indocement.

Zement- und Klinkerabsatz Januar - März

1.000 t	2003	2004
Zentraleuropa-West	996	1.302
Westeuropa	2.073	2.068
Nordeuropa	1.214	1.059
Zentraleuropa-Ost	1.123	1.262
Nordamerika	2.436	2.726
Afrika-Asien-Türkei	1.515	4.535
Insgesamt	9.357	12.952

■ Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten waren bei HeidelbergCement konzernweit 42.453 (i.V.: 36.256) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg ist hauptsächlich durch die Konsolidierung von Indocement sowie unserer chinesischen Beteiligung China Century Cement bedingt. Diese Neukonsolidierungen überkompensieren den Personalabbau infolge von Restrukturierungsmaßnahmen.

rungsmaßnahmen - insbesondere in Zentraleuropa-Ost - sowie von Desinvestitionen vor allem in Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost. Auch in Zentraleuropa-West übertreffen konsolidierungsbedingte Zuwächse die Auswirkungen regionaler Personalanpassungen.

■ Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen im ersten Quartal um 41 % auf 84 (i.V.: 142) Mio EUR gesunken. Die Investitionen entfallen mit 72 (i.V.: 83) Mio EUR auf Sachanlagen und mit 12 (i.V.: 59) Mio EUR auf Finanzanlagen. Desinvestitionen in Höhe von 43 (i.V.: 59) Mio EUR und Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 63 (i.V.: 4) Mio EUR führten zu einem Mittelfluss aus Investitionstätigkeit von insgesamt 23 (i.V.: -79) Mio EUR.

■ Ausblick

Die internationale Wirtschaft befindet sich auf Expansionskurs. In Deutschland weisen die Frühindikatoren auf eine moderate Erholung hin. Die Entwicklung in Deutschland, Asien, der Türkei und Zentraleuropa-Ost bringt für HeidelbergCement die stärksten Wachstumsbeiträge im Jahr 2004. Für das Gesamtjahr 2004 erwarten wir deutliche Umsatz- und Ergebnisverbesserungen. Neben Erlössteigerungen tragen dazu auch Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei. Überdies wird beginnend mit dem Jahresabschluss 2004 die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten entfallen. Die Rating-Agenturen Standard & Poor's sowie Moody's haben den Ausblick für die Ratings von HeidelbergCement auf „stabil“ angehoben.

Heidelberg, den 6. Mai 2004

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

■ Zentraleuropa-West

In Deutschland vollzieht sich die wirtschaftliche Erholung langsamer als erwartet. Die Bauaktivitäten profitieren in Westdeutschland von Vorzieheffekten im Wohnungsbau. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke stieg im ersten Quartal um 30,7 % auf 1,3 (i.V.: 1,0) Mio t. Ohne Berücksichtigung der Neukonsolidierungen war der Absatz jedoch um 5 % rückläufig. Die Bestrebungen, unsere Erlöse in Deutschland wieder auf ein auskömmliches Niveau anzuheben, waren mit regional unterschiedlichen Absatzeinbußen verbunden. Unsere Maßnahmen zur Kosteneinsparung trugen zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflow im ersten Quartal bei. Der Absatz von Transportbeton und Zuschlagstoffen nahm ebenfalls zu, wobei allerdings die hohen Zuwächse bei Transportbeton konsolidierungsbedingt sind.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West stieg in den ersten drei Monaten um 24,6 % auf 144 (i.V.: 116) Mio EUR.

■ Westeuropa

Die gegenläufige Entwicklung in den Ländern der Region Westeuropa hielt im ersten Quartal 2004 an. In Belgien und den Niederlanden ließ die rückläufige Nachfrage unseren Zement- und Klinkerabsatz um 1,5 % sinken. Die Zusammenführung der Zementbereiche beider Länder in der Einheit CEM BENE ab Jahresbeginn ist eine wichtige Maßnahme zur Senkung der Kosten und Nutzung von Synergieeffekten. In Großbritannien erhöhte sich der Absatz unserer Werke leicht. Castle Cement konnte seinen Marktanteil in einem wettbewerbsintensiven Umfeld erfolgreich behaupten. Insgesamt blieb der Zement- und Klinkerabsatz der Region Westeuropa mit 2,1 Mio t stabil. Die Zementimporte aus Deutschland führten auch im Transportbetonbereich zu verstärktem Preisdruck. Der Absatz von Zuschlagstoffen hat sich dagegen leicht verbessert.

Der Umsatz der Region Westeuropa sank gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 5,3 % auf 213 (i.V.: 224) Mio EUR.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März

Zentraleuropa-West

Mio EUR	2003	2004
Zement	52	68
Beton	48	57
Baustoffe	20	29
Innenumsätze	-4	-10
Gesamtumsatz	116	144

Westeuropa

Mio EUR	2003	2004
Zement	166	159
Beton	69	62
Baustoffe		
Innenumsätze	-11	-8
Gesamtumsatz	224	213

■ Nordeuropa

Während der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Werke vor allem aufgrund der anziehenden Baukonjunktur in Norwegen einen Anstieg um 7,5 % erreichte, gingen die Exporte um 40 % zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch den zweimonatigen Stillstand einer Ofenanlage im norwegischen Werk Brevik bedingt, die für den vermehrten Einsatz von Sekundärbrennstoffen umgebaut wurde. In den baltischen Staaten und Nordwestrussland hält der Aufwärtstrend an: Die Werke Kunda in Estland und Cesla bei St. Petersburg erzielten mit einem Plus von 35 % einen kräftigen Zuwachs beim Inlandsabsatz. Die Exporte konnten ebenfalls deutlich gesteigert werden. Insgesamt blieb der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa mit 1,1 (i.V.: 1,2) Mio t um 12,8 % hinter dem Vorjahr zurück. Die Transportbeton- und Zuschlagstoffaktivitäten entwickelten sich positiv.

Der Umsatz der Region Nordeuropa nahm hauptsächlich aufgrund des verkleinerten Konsolidierungskreises um 14,6 % auf 133 (i.V.: 156) Mio EUR ab.

■ Zentraleuropa-Ost

In Zentraleuropa-Ost setzten sich der wirtschaftliche Aufschwung und die positive Entwicklung der Baukonjunktur im ersten Quartal 2004 fort. Auch in unserem Hauptmarkt Polen hat die Bauwirtschaft mittlerweile den Anschluss an die gesamtwirtschaftliche Erholung gefunden; hier konnten wir unseren Zementabsatz um über 40 % gegenüber dem Vorjahresniveau steigern. In Tschechien blieben unsere Zementlieferungen aufgrund schlechter Wetterbedingungen und gestiegener Importe hinter dem Vorjahr zurück. Die anderen Länder der Region verzeichneten - zum Teil deutliche - Absatzzuwächse. Insgesamt erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz trotz des Verkaufs der bulgarischen Zementaktivitäten zum Jahresende 2003 um 12,3 % auf 1,3 (i.V.: 1,1) Mio t. Noch deutlicher stiegen die Lieferungen an Transportbeton und Zuschlagstoffen mit einem Plus von 16 % bzw. 20 %.

Der Umsatz nahm trotz negativer Währungs- und Konsolidierungseffekte um 8,3 % auf 83 (i.V.: 77) Mio EUR zu.

Nordeuropa

Mio EUR	2003	2004
Zement	84	77
Beton	71	63
Baustoffe	7	
Innenumsätze	-6	-7
Gesamtumsatz	156	133

Zentraleuropa-Ost

Mio EUR	2003	2004
Zement	63	67
Beton	19	21
Baustoffe		
Innenumsätze	-5	-5
Gesamtumsatz	77	83

■ Nordamerika

In den USA profitiert der Bausektor und somit auch der Zementverbrauch von der allgemein guten Wirtschaftslage. In Kanada festigte sich der positive Trend vor allem in den westlichen Provinzen. Nach neuesten Prognosen wird im Jahr 2004 in Nordamerika die ansteigende Tendenz bei Bauvolumen und Zementverbrauch anhalten. In nahezu allen unseren Marktregionen verbesserte sich die Absatzsituation bei annähernd stabilen Preisen nochmals deutlich. In unserer Marktregion Lehigh North mit den Ballungszentren New York, Washington und Baltimore verzeichnete der Zementabsatz in den ersten drei Monaten ein Wachstum von mehr als 20 %. Nur die Region Inland, die die Prärieprovinzen Kanadas umfasst, lag witterungsbedingt noch hinter den Vorjahreswerten zurück. Insgesamt übertraf der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Quartal mit 2,7 (i.V.: 2,4) Mio t um 11,9 % das Vorjahresniveau. In den Sparten Transportbeton und Zuschlagstoffe stieg der Absatz um 4 % bzw. 12 %.

Der Umsatz nahm im ersten Quartal durch die anhaltende Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro um 2,8 % auf 330 (i.V.: 340) Mio EUR ab; in Landeswährung erhöhte sich der Umsatz hingegen um rund 13 % gegenüber dem Vorjahr.

■ Afrika-Asien-Türkei

In Afrika setzte sich die positive Entwicklung der Nachfrage auch zu Beginn des Jahres 2004 fort. Insbesondere unsere Beteiligungen in Sierra Leone, Benin, Nigeria, Liberia, Angola und Tansania konnten zum Teil beträchtliche Absatzsteigerungen erzielen. In Asien hat sich unser Zement- und Klinkerabsatz mit 3,2 (i.V.: 0,3) Mio t aufgrund der quotalen Einbeziehung von China Century Cement (seit 1. Juli 2003) und insbesondere der Konsolidierung von Indocement zum 1. Januar 2004 mehr als verzehnfacht. In Indonesien bestimmt weiterhin intensiver Wettbewerb das Marktgeschehen. Der Absatz unserer Toch-

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März

Nordamerika

Mio EUR	2003	2004
Zement	200	196
Beton	169	161
Baustoffe		
Innenumsätze	-29	-27
Gesamtumsatz	340	330

Afrika-Asien-Türkei

Mio EUR	2003	2004
Zement	99	208
Beton	7	16
Baustoffe		
Innenumsätze	-1	-5
Gesamtumsatz	105	220

tergesellschaft Indocement lag mit 2,6 (i.V.: 2,5) Mio t um 2,1 % über dem Vorjahresniveau. Unserem chinesischen Joint Venture China Century Cement gelang bei Volllastung der Kapazitäten eine nochmalige Absatzsteigerung um 1,3 % auf 0,74 Mio t (konsolidierte Menge: 0,36 Mio t). Bei positiver Entwicklung der heimischen Nachfrage stieg der Inlandsabsatz unserer türkischen Beteiligung Akçansa um 33 %. Aufgrund gesunkener Klinkerexporte lag der Gesamtabsatz jedoch unter dem Vorjahresniveau.

Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei verdreifachte sich auf 4,5 (i.V.: 1,5) Mio t. Der Umsatz stieg auf 220 (i.V.: 105) Mio EUR.

■ maxit Group

Seit Anfang des Jahres haben sich die wichtigsten Märkte der maxit Group erholt. Insgesamt verzeichnete maxit Group im ersten Quartal eine erfreuliche Entwicklung und konnte den Umsatz um 7,9 % auf 212 (i.V.: 197) Mio EUR erhöhen.

Im Rahmen der Erweiterung unserer Aktivitäten in Wachstumsmärkten bauen wir in China und in Russland je eine Produktionsanlage für Trockenmörtel. Die beiden Werke werden im Frühjahr 2005 fertig gestellt sein. In China haben wir im Januar mit einem einheimischen Partner Verhandlungen über ein Joint Venture erfolgreich abgeschlossen.

■ Konzernservice

In den ersten drei Monaten ging das Zement- und Klinkerhandelsvolumen um 3,8 % auf 2,5 (i.V.: 2,6) Mio t zurück.

Der Umsatz im Bereich Konzernservice, zu dem auch der Handel mit fossilen Brennstoffen gehört, stieg aufgrund deutlich höherer Frachten um 18,6 % auf 110 (i.V.: 92) Mio EUR.

maxit Group

Mio EUR	2003	2004
Zement		
Beton		
Baustoffe	197	212
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	197	212

HeidelbergCement bilanziert

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar - März

1.000 EUR	2003	2004
Umsatzerlöse	1.221.648	1.346.625
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2.620	1.082
Andere aktivierte Eigenleistungen	373	442
Gesamtleistung	1.224.641	1.348.149
Sonstige betriebliche Erträge	49.990	51.661
Materialaufwand	-532.639	-566.006
Personalaufwand	-327.610	-329.804
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-374.080	-413.942
Operativer Cashflow	40.302	90.058
Abschreibungen auf Sachanlagen	-108.597	-116.880
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-43.984	-5.718
Operatives Ergebnis	-112.279	-32.540
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	13.228	17.689
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.952	3.020
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-6.466	-698
Betriebsergebnis	-102.565	-12.529
Zinserträge/ -aufwendungen	-55.530	-58.270
Wechselkursgewinne und -verluste	-4.755	-11.815
Ergebnis vor Steuern	-162.850	-82.614
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.106	23.153
Jahresüberschuss	-143.744	-59.461
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	3.599	1.252
Anteil der Gruppe	-140.145	-58.209
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)	-2,20	-0,58

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - März

1.000 EUR	2003	2004
Operativer Cashflow	40.302	90.058
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	15.782	18.331
Erhaltene Dividenden	3.528	-1.248
Gezahlte Zinsen	-75.228	-60.855
Gezahlte Steuern	-28.598	-670
Eliminierung von Non Cash Items	36.000	17.501
Cashflow	-8.214	63.117
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-136.032	-170.052
Veränderung der betrieblichen Passiva	-22.738	-1.997
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-166.984	-108.932
Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.331	-1.330
Sachanlagen	-81.875	-70.087
Finanzanlagen	-58.509	-12.239
Zahlungswirksame Investitionen	-141.715	-83.656
Einzahlung aus Abgängen	58.564	43.201
Übernommene Flüssige Mittel	4.427	63.403
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-78.724	22.948
Dividende an Fremde	-2.813	-1.611
Aufnahme von Anleihen und Krediten	256.986	99.248
Tilgung von Anleihen und Krediten	-111.930	-184.736
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	142.243	-87.099
Veränderung der liquiden Mittel	-103.465	-173.083
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-5.000	196
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	399.473	524.961
Stand der liquiden Mittel 31. März*	291.008	352.074

*In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 87,5 (i.V.: 252,2) Mio EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

1.000 EUR	31.12.2003	31.03.2004
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.505.258	2.587.025
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.621.290	1.940.440
Technische Anlagen und Maschinen	2.492.667	2.975.843
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.732	190.208
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	240.140	286.446
	4.542.829	5.392.937
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	683.649	653.699
Anteile an sonstigen Beteiligungsges.	401.072	209.507
Ausleihungen an Beteiligungsges.	30.308	30.777
Sonstige Ausleihungen	62.852	61.376
	1.177.881	955.359
Anlagevermögen	8.225.968	8.935.321
Latente Steuern	167.776	196.897
Sonstige langfristige Forderungen	101.466	104.105
	8.495.210	9.236.323
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	343.506	403.571
Unfertige Erzeugnisse	74.093	83.303
Fertige Erzeugnisse und Waren	235.361	255.624
Geleistete Anzahlungen	13.944	15.044
	666.904	757.542
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Verzinsliche Forderungen	157.659	184.808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660.486	785.331
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	184.515	237.756
Steuererstattungsansprüche	40.847	50.040
	1.043.507	1.257.935
Wertpapiere und ähnliche Rechte	238.579	144.457
Flüssige Mittel	448.528	295.069
	2.397.518	2.455.003
Bilanzsumme	10.892.728	11.691.326

Passiva

1.000 EUR	31.12.2003	31.03.2004
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	255.104	258.422
Kapitalrücklage	1.888.454	1.930.491
Gewinnrücklagen	2.237.338	2.202.250
Währungsumrechnung	-342.286	-330.993
Eigene Aktien	-7.465	-7.465
Aktionären zustehendes Kapital	4.031.145	4.052.705
Anteile Fremder	153.902	490.271
	4.185.047	4.542.976
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	461.579	476.480
Latente Steuern	518.737	557.198
Sonstige Rückstellungen	354.946	373.986
	1.335.262	1.407.664
Verbindlichkeiten		
Anleihen	2.021.152	1.999.421
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	845.578	1.276.414
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	529.815	507.625
	3.396.545	3.783.460
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	30.615	30.396
	3.427.160	3.813.856
	4.762.422	5.221.520
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	87.221	78.100
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	521.667	584.832
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	372.243	313.164
	893.910	897.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.696	437.622
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	60.622	69.650
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	463.810	443.462
	1.858.038	1.848.730
	1.945.259	1.926.830
Bilanzsumme	10.892.728	11.691.326

Konzern-Eigenkapitalspiegel

1.000 EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1. Januar 2003	163.468	1.526.016
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	5.000	73.125
Ausgabe eigener Aktien		
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 31. März 2003	168.468	1.599.141
 Stand am 1. Januar 2004	 255.104	 1.888.454
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien	3.318	42.037
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 31. März 2004	258.422	1.930.491

¹⁾ Davon TEUR 22.794 aus Anpassung IFRS 3.81²⁾ Realisierte Wechselkurseffekte

Gewinn- rücklagen	Währungs- umrech- nung	Eigene Aktien	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
2.123.302	-110.613	-10.123	3.692.050	153.957	3.846.007
-140.145			-140.145	-3.599	-143.744
			78.125		78.125
		2.658	2.658		2.658
				-2.813	-2.813
141			141	3.899	4.040
-23.573			-23.573		-23.573
-319 ²⁾	-72.282		-72.601	-2.768	-75.369
1.959.406	-182.895	-7.465	3.536.655	148.676	3.685.331
2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
-58.209			-58.209	-1.252	-59.461
			45.355		45.355
				-1.611	-1.611
22.426 ¹⁾			22.426	342.547	364.973
2.825			2.825		2.825
-2.130 ²⁾	11.293		9.163	-3.315	5.848
2.202.250	-330.993	-7.465	4.052.705	490.271	4.542.976

Anhang zum Zwischenbericht

■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Quartalsabschluss des HeidelbergCement Konzerns ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31.12.2003 ergaben sich lediglich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 3 (Business Combinations). Gemäß dem Ende März 2004 vom IASB veröffentlichten Standard sind alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten ist nunmehr gemäß IFRS 3 untersagt. Stattdessen sind Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich dem Wertminderungstest nach IAS 36 (Impairment of Assets) zu unterziehen. Im ersten Quartal 2004 wiesen jedoch keine Ereignisse oder Umstände darauf hin, die eine außerplanmäßige Abschreibung (Impairment) erforderlich hätten werden lassen. Des Weiteren untersagt IFRS 3 die Passivierung eines negativen Unterschiedsbetrags. Soweit ein Unternehmenserwerb zu einem negativen Unterschiedsbetrag führt, ist dieser umgehend erfolgswirksam aufzulösen. Dies führte im ersten Quartal 2004 zu einer erfolgswirksamen Auflösung von 1 Mio EUR innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge. Bereits aus Vorjahren bestehende negative Unterschiedsbeträge wurden in Höhe von 23 Mio EUR erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die aus der erstmaligen Einbeziehung von PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk. und Bosenberg Bucker-Flürenbrock GmbH & Co. KG resultierenden wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 43 Mio EUR bzw. auf 45 Mio EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimm- und separierbaren immateriellen Vermögensgegenständen zuzuordnen sind. Der Erwerb der Bosenberg Bucker-Flürenbrock GmbH & Co. KG erfolgte im Tausch gegen Ausgabe neuer HeidelbergCement Aktien.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

■ Saisonabhängigkeit des Geschäfts

HeidelbergCement ist als Baustoffhersteller den regionalen Witterungsbedingungen der ersten Monate eines Jahres unterworfen. Ein vergleichsweise milder Winter und die Erholung der Weltwirtschaft wirkten sich positiv auf die Produktions- und Verkaufslage aus.

■ Konsolidierungskreis

In den nachfolgend genannten Regionen ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2003 Veränderungen im Konsolidierungskreis. Mit Ausnahme der Lithonplus GmbH & Co. KG und der TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG - quotaler Konsolidierung - werden alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

Zentraleuropa-West

Zum 1. Januar 2004 übernahm HeidelbergCement das westfälische Portland-Zementwerk Bosenberg Bucker-Flürenbrock GmbH & Co. KG, Ahlen (100,0). Des Weiteren wurden erstmalig einbezogen die Gesellschaften Lithonplus GmbH & Co. KG, Lingenfeld (60,0), TBG Fertigbeton Köln GmbH & Co. KG, Köln (97,4), TBG Transportbeton Rhein-Haardt GmbH & Co. KG, Speyer (70,0), TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG, Nürnberg (51,0), sowie Wetterauer Lieferbeton GmbH & Co. KG, Bad Nauheim (57,5).

Westeuropa

In Westeuropa wurde erstmals die Gesellschaft HC UK Ltd., Birmingham (100,0), in den Konsolidierungskreis einbezogen. Dem steht die Entkonsolidierung der beiden niederländischen Gesellschaften Enci-Ijmuiden B.V., Ijmuiden, und Enci-Maastricht B.V., Maastricht, gegenüber.

Nordeuropa

Zum 1. Januar 2004 erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die estnische Gesellschaft Kunda Port AS, Kunda (75,5), sowie um das isländische Unternehmen Norcem a Islandi Ehf (100,0) in Reykjavik.

Zentraleuropa-Ost

Die bulgarischen Gesellschaften Zlatna Panega AD, Zlatna Panega, sowie Zlatna Panega Beton EOOD Gruppe, Zlatna Panega, sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Afrika-Asien-Türkei

Aufgrund des Wegfalls der Kapitaltransferbeschränkungen zum 1. Januar 2004 wird die indonesische Gesellschaft PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk. (32,8) in Jakarta erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren wird erstmals die Gesellschaft Heidelberger Zement South East Asia GmbH, Heidelberg (50,3), konsolidiert.

maxit Group

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurden erstmalig die britische Gesellschaft m-tec UK Ltd., Warrington (100,0), sowie die in Österreich ansässige Gesellschaft maxit Baustoffe GmbH, Lassee (100,0), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die im 1. Quartal erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Aktiva

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.119	3.119
Sachanlagen	899.691	14.484	914.175
Finanzanlagen	2.301	6.835	9.136
Anlagevermögen	901.992	24.438	926.430
Latente Steuern	321		321
Sonstige langfristige Forderungen	7.463		7.463
	909.776	24.438	934.214
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	71.221	2.781	74.002
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.231	7.036	44.267
Wertpapiere	518		518
Flüssige Mittel	62.636	1.153	63.788
	171.605	10.970	182.575
Bilanzsumme	1.081.381	35.408	1.116.789

Ergebnisse der erstmals konsolidierten Gesellschaften im ersten Quartal 2004

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Jahresüberschuss	-3.161	-2.029	-5.190
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-2.125	-152	-2.277
Anteil der Gruppe	-1.036	-1.877	-2.913

Passiva

1.000 EUR	Indocement	Sonstige	Gesamt
Eigenkapital und Anteile Fremder			
Aktionären zustehendes Kapital	511.447	4.288	515.735
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	45.047	1.332	46.379
Verbindlichkeiten	449.063	11.790	460.853
	494.110	13.122	507.232
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		339	339
Verbindlichkeiten	75.824	17.659	93.483
	75.824	17.998	93.822
Bilanzsumme	1.081.381	35.408	1.116.789

Segmentberichterstattung

Regionen Januar bis März 2004 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa	
	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	113	142	221	207
Umsatz mit anderen Regionen	3	2	3	6
Umsatz	116	144	224	213
Veränderung zum Vorjahr in %		24,6%		-5,3%
Operativer Cashflow	-20	-10	15	15
in % der Umsätze	-17,2%	-6,7%	6,7%	7,0%
Abschreibungen	17	18	31	20
Operatives Ergebnis	-37	-28	-16	-5
in % der Umsätze	-31,9%	-19,5%	-7,1%	-2,5%
Beteiligungsergebnis	-4	3	1	
Zusätzl. ordentliches Ergebnis				
Betriebsergebnis (EBIT)	-41	-25	-15	-6
Investitionen¹⁾	8	9	12	8
Mitarbeiter	4.316	4.438	3.851	3.736

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögensgegenstände, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Umsatzentwicklung

nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis März 2004

Mio EUR	Zement	
	2003	2004
Zentraleuropa-West	52	68
Westeuropa	166	159
Nordeuropa	84	77
Zentraleuropa-Ost	63	67
Nordamerika	200	196
Afrika-Asien-Türkei	99	208
maxit Group		
Summe	664	776
Konzernservice		
Innenumsätze zwischen den Regionen		
Insgesamt		

Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost		Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
137	122	75	81	340	330	100	206
19	11	2	2			5	14
156	133	77	83	340	330	105	220
	-14,6%		8,3%		-2,8%		109,0%
6	4	-4	4	24	19	10	39
3,8%	2,7%	-5,2%	5,1%	7,1%	5,8%	9,5%	17,8%
20	14	19	13	33	24	10	19
-14	-10	-23	-9	-9	-4		21
-9,0%	-7,7%	-29,9%	-10,6%	-2,6%	-1,3%		9,3%
		-2	-2	-2	-2	2	2
-14	-10	-25	-11	-11	-6	2	23
8	8	19	11	23	20	7	7
4.902	4.066	10.121	8.369	5.899	5.693	2.351	11.200

Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
48	57	20	29	-4	-10	116	144
69	62			-11	-8	224	213
71	63	7		-6	-7	156	133
19	21			-5	-5	77	83
169	161			-29	-27	340	330
7	16			-1	-5	105	220
		197	212			197	212
383	379	224	242	-56	-61	1.215	1.335
						92	110
						-85	-98
						1.222	1.347

maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
196	212	40	47			1.222	1.347
1		52	63	-85	-98		
197	212	92	110	-85	-98	1.222	1.347
	7,9%		18,6%				10,2%
8	15	1	4			40	90
4,1%	6,9%	1,1%	3,4%			3,3%	6,7%
21	15	1				152	123
-13	0	0	4			-112	-33
-6,6%	0,1%	0,2%	3,3%			-9,2%	-2,4%
1	1					-4	2
				13	18	13	18
-12	1		4	13	18	-103	-13
6	9			59	12	142	84
4.773	4.901	43	50			36.256	42.453

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2003	31.03.2004	01-03/2003	01-03/2004
Land		EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,2578	1,2312	1,0734	1,2465
CAD	Kanada	1,6307	1,6123	1,6199	1,6435
GBP	Großbritannien	0,7047	0,6672	0,6692	0,6787
IDR	Indonesien	10,6473	10,5723	9,5484	10,5846
HRK	Kroatien	7,6516	7,4793	7,5779	7,5777
NOK	Norwegen	8,3887	8,4268	7,5740	8,6154
PLN	Polen	4,6922	4,7494	4,1878	4,7632
ROL	Rumänien	41.155	41.030	¹⁾	¹⁾
SEK	Schweden	9,0514	9,2762	9,1817	9,1880
CZK	Tschechien	32,2902	32,8127	31,6205	32,8494
HUF	Ungarn	262,5909	248,2099	243,7661	258,6954
TRL	Türkei	1.762.304	1.615.334	¹⁾	¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzkalender 2004/2005

Zwischenbericht Januar bis Juni 2004 sowie Analysten- und Pressekonferenz	5./6. August 2004
Zwischenbericht Januar bis September 2004	9. November 2004
Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2004	22. Februar 2005
Analysten- und Bilanzpressekonferenz	23./24. März 2005

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt
auch in **englischer Sprache** vor.

Weitere Informationen
zum Unternehmen finden
Sie im Internet unter
www.heidelbergcement.de

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0 62 21/481-227

Telefax: 0 62 21/481-217

info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Telefon: 0 62 21/481-696

Telefax: 0 62 21/481-498

IR-info@heidelbergcement.com

Gedruckt auf umwelt-
freundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier

Steinbruch unseres Zementwerks
Lengfurt, Deutschland

